

Die Buchdruckerfamilie Apiarius zu Straßburg, Bern und Basel 1533—1592¹⁾.

Mittheilung von Archivar

F. W. G. Roth.

Der Begründer der Buchdruckerfamilie Apiarius war Mathias. Er war jedenfalls Deutscher von Geburt und zwischen 1495 und 1500 geboren. Wo er den Buchdruck erlernt und zuerst ausgeübt, ist nicht bekannt. Sein Name Apiarius ist das latinisirte Wiener. Apiarius bedeutet im classischen Latein einen Bienenvater, Bienenvärter oder Zeidler²⁾. Man nahm bisher an, daß der deutsche Name des Apiarius Bienenvater gelautet, aber ganz mit Unrecht. Mathias Apiarius widmete am 13. August 1553 zu Bern: „der Ehregeachten und Kunstliebenden Meister Michel Coppen Feldtrummeter, Wendeln Schärer Feldtpfiffer und Sigfriden Apiario genannt Biner synem Sun, diser zyt am Stadtpfiffer dienst, und uff dißmal all diener der Loblichen Statt Bern, Wünsch Mathias Apiarius Buchtrucker dajelbst gnad und frid durch Christum unsern Herren“ des Johann Wannenmacher (Wannius) Ausgabe der „Bicinia siue duo germanica ad aequales, Teütsche Psalmen und andre Lieder“, welche er 1553 zu Bern selbst druckte³⁾. Vorher schon wird der Name Wiener beglaubigt durch seinen Druck: „Niger, Geschichte von Janino von Faventia vnd Dominico von Basana. Bern, Matthias Wiener, 1552. Quarto“⁴⁾. Zudem hat seine Druckermarke: ein Bär, welcher nach dem Honigstoc greift, nichts Bienenväterliches, sondern bezeichnet einen nach den Bienen Haschenden, einen Bienenträuber oder in der Sprache des 16. Jahrhunderts einen Wiener⁵⁾. Damit sei der Name Bienenvater, welcher überall, sogar noch in Rapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, 92, 248 und 826 vorkommt, ausgemerzt und dem richtigen Wiener zu seinem Recht verholten. Daß der Name von dem Bernerischen Beni=Wiene Beyelin hieß, bestätigt sich ebenfalls nicht.

Mathias Apiarius ließ sich im Jahre 1533 zu Straßburg als Buchdrucker und Verleger nieder und druckte mit Peter Schoeffer dem Jüngeren zusammen, aber auch allein⁶⁾. Wie sein Verlag andeutet, war Mathias Protestant. Ebenso bekundete er seinen Sinn für Musik auch in seinem Verlag zu Straßburg und Bern. Peter Schoeffer der Jüngere war einer der bedeutendsten Musikaliendrucker des 16. Jahrhunderts; dieser Umstand mag ihn mit Apiarius verbunden haben. Was die Ursache der Trennung beider Männer um 1537 war, steht dahin; in diesem Jahre verließ Apiarius Straßburg und setzte seine Druckthätigkeit zu Bern in der Schweiz fort. Seine Straßburger Druckeinrichtung soll er an Theodosius Kihel veräußert haben⁷⁾, wofür aber vor der Hand noch der Beweis fehlt. Des Mathias Wegzug aus Straßburg wurde veranlaßt durch seine Berufung als amtlicher Buchdrucker der Stadt Bern. Man hat dies der Empfehlung des Decolampadius zugeschrieben, aber ganz mit Unrecht; Decolampadius war 1537 längst todt. Mit mehr Wahrscheinlichkeit ist die Empfehlung Bucer oder Capito zuzuschreiben⁸⁾. Ueber die Verlegung des Geschäfts und deren Zeitpunkt ist eine Menge falscher Nachrichten in der Literatur vorhanden. Die älteste Angabe über Mathias Apiarius enthält Leu, Lexicon I, 246, der ihn den ersten Buchdrucker der Stadt Bern nennt und 1530 sein erstes Druckwerk (aber ohne Angabe: zu Bern) drucken läßt. Diese Angabe (1530) ist falsch und eine Verwechslung mit Johann Apronianus, der 1530 zu Straßburg druckte⁹⁾. Daraus gestaltete sich die weitere Mythe, Apiarius habe 1531 zu Bern gedruckt, welche Angabe nach Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst vielfach nachgeschrieben wurde, bis Fettscherin in der Historischen Zeitung 1853 S. 76 die Sache dahin richtig stellte, daß Apiarius 1537 nach Bern berufen wurde¹⁰⁾. Trozdem lassen Kapp (I, S. 92) und Weller (Annalen II, 305) ihn bis 1539 zu Straßburg drucken und dann erst nach Bern übersiedeln. Thatsache bleibt, daß Mathias Apiarius bereits 1537 seinen ersten Druck in Bern lieferte. Ob er dadurch zugleich den Buchdruck in Bern einführte oder ob er bereits einen Vorgänger hatte, ist noch eine offene Frage¹¹⁾, jedenfalls war er der erste amtlich bestellte Buchdrucker Bern's. Druckwerke mit der Bezeichnung Bern vor 1537 sind noch nicht zum Vorschein gekommen. Als Fremder wurde Apiarius bürgerlicher Hintersasse der Stadt.

Außer seinem Verlag und der Buchdruckerei betrieb er nach Sitte der Zeit Buch- und Papierhandel, Buchbinderei und den Verschleiß von Volksliteratur, Kalendern und gebundenen Schulbüchern¹²⁾. In den Jahren 1552 und 1554 lieferte er Buchbinderarbeiten für den Berner Rath¹³⁾. Er hatte sich wahrscheinlich zu Straßburg verheirathet; der Name seiner Gattin ist jedoch unbekannt. Als Verlag pflegte er zu Bern volkstümliche Literatur, Musikalien und Geschichtswerke¹⁴⁾. Seine Erzeugnisse sind sauber und correct gedruckt, namentlich gelten die Ausgaben von Pauli, Schimpf und Ernst als gute Leistungen. In Betreff der Ausstattung seiner Druckwerke mit Holzschnitten zeigt sich große Verschiedenheit. Während er Pauli und den Boccaz mit herrlichen Holzschnitten schmückte, fehlen in andern Drucken sogar die Initialen. Jedensfalls beruhte dies mehr in einer einseitigen Sparsamkeit, als in technischer Unmöglichkeit. Nagler, Monogrammisten (I. K.) hat nachgewiesen, daß manche Holzschnitte der Drucke des Apiarius aus der Grieninger'schen Druckerei stammten und von Jacob Kallenberg geschnitten sind. Daß Apiarius aber die Grieninger'sche Druckerei und damit diese Holzstöcke erworben hätte¹⁵⁾, ist zu viel behauptet; die Stöcke können nach Sitte der Zeit gekauft, geliehen oder clichtirt sein, ohne daß an einen Gesammtwerb der Druckerei Grieninger's zu denken ist. Mit Vorliebe wendete Apiarius einen dieser Holzstöcke: den trunkenen Noah an, auch da, wo derselbe nicht hin paßt. Ueber eine Streitigkeit mit dem Berner Rath 1552 vgl. Archiv für Gesch. d. Deutschen Buchh. II, 240—241.

Mathias Apiarius war Musiker und Componist. Die in Wannenmacher's Vicinia enthaltenen beiden Lieder: „Ach hilf mich leid und fenlich klag“, sowie: „Es taget vor dem Walde“ rühren von ihm her¹⁶⁾. Seinen letzten bekannten Berner Druck, die Vicinia Wannenmacher's, lieferte er 1553 und starb entweder 1553 oder 1554, da seitdem die Firma unter dem Namen seines Sohnes Samuel Apiarius zeichnete. Des Mathias Druckwerke zu Bern siehe im Anhange. Seine Wittve, die „alte Apiaruffina“, lebte noch 1561, denn sie erhielt am 21. Juni 1561 vom Berner Rath 5 Pfund Geldes zur Steuer als Lehrgeld für ihres Sohnes Töchterchen¹⁷⁾.

Aus seiner Ehe hatte Mathias Apiarius zwei Söhne, Samuel und Sigfrid. Samuel, der Ältere, heirathete 1547 in erster Ehe die Agnes Dürberger zu Bern, in zweiter die Elisabeth Sulliger

1558. Er führte das Geschäft seines Vaters fort und druckte 1557 zu Bern. Sigfrid beschäftigte sich mit Buchbinderei und Holzschnitt; er lieferte 1555 und 1563 Buchbinderarbeiten für den Berner Rath¹⁸). Nebstdem war er Stadtmusicus, hatte also seines Vaters Musiksinn geerbt. Sein Lehrmeister in der Musik war Michel Copp zu Bern¹⁹). Beide Söhne hatten jedenfalls ihr ererbtes elterliches Geschäft in zwei: Buchdruck und Verlag, sowie Buchbinderei und Buchhandel getheilt. Ueber Samuel's gerade nicht erbauliches Benehmen vgl. Archiv für Gesch. des Deutschen Buchhandels IV, 32 und 33. Er begründete 1560 ein Buchdruckerei- und Verlagsgeschäft zu Basel, da ihm diese Stadt als Pflegerin des Buchdrucks mehr behagen mochte. Er scheint sodann Schulden halber 1561 Bern ganz verlassen zu haben; daß er aber 1574 wieder zu Bern druckte²⁰), ist nicht belegbar. Wohl aber führte Sigfrid Apiarius das Geschäft zu Bern fort und lieferte 1564 einen Berner Druck. Daß Samuel zu Solothurn druckte, ist unerwiesen, doch scheint zu Basel Thomas Guarinus eine Zeit lang den Namen für das Geschäft Samuel's hergegeben zu haben, da er sich der Druckermarke des Samuel Apiarius (Bär mit Bienenstock) bediente²¹). Das hatte jedenfalls in den Schulden Samuel's seinen Grund.

Auch Sigfrid erregte Aergerniß und wurde vom Chorgericht gemahnt, seine Frau nicht so hart zu behandeln und sie nicht Hunger und Mangel leiden zu lassen²²). Was aus ihm ward, ist so wenig als die Zeit seines Todes bekannt.

Samuel druckte noch 1590 zu Basel, 1592 war er todt; es drucken in diesem Jahre seine Erben²³). Nach 1592 scheint die Druckthätigkeit derselben aufgehört zu haben. Samuel verlegte sich namentlich auf den Druck von Neuen Zeitungen und volkstümlicher Literatur und förderte diesen Literaturzweig sehr. Auch seine Drucke sind im Anhang zusammengestellt.

Im Jahre 1584 erscheint ein David Apiarius aus Bern in Frankfurt a. Main als Vater eines 1584 geborenen und am 9. Februar getauften, mit des Hans Schmidt Buchdruckers Hausfrau in Abwesenheit des Mannes erzeugten unehelichen Kindes, welches Peter Schmidt, Buchdrucker zu Frankfurt a. Main, aus der Taufe hob und das am 19. September 1584 begraben wurde²⁴). Dieser David Apiarius von Bern könnte der Zeit nach ein Sohn des Samuel oder Sigfrid sein.

Druckwerke. *)

1. **Mathias Apiarius.**

1. Rudimenta musicae Nicolai Listenii. Bern, Apiarius, 1537.

Monatshefte für Musikgeschichte, hrsg. v. R. Citner XXI, 29.

2. J. Boccace de Cestaldo insigne opus de claris mulieribus. Berne, Math. Apiarius, 1539.

Archiv f. Gesch. d. D. Buchhandels IV, 30.

3. Compendium Musices, tam figurati quam plani cantus ad formam dialogi, in usum ingenuae pubis ex eruditis Musicorum scriptis accurate congestum, quale ante hac nunquam visum, et iam presens publicatum. Adiectis etiam regulis Concordantiarum et componendi Cantus artificio, summatim omnia Musices praecepta pulcherrimis exemplis illustrata succinctae et simpliciter complectens. Praeterea additae sunt formulae intonandi psalmos, et ratio accentus Ecclesiastici, legendorum quoque Evangeliorum et Epistolarum. Ab Auctore Lampadio Lüneburgensi elaborata. Am Ende: Bernae Helvet. Excudebat Mathias Apiarius. 1539. Kleinoktavo.

Mainz, Stadtbibliothek.

4. Chronica. Des ganzen Teutschen lands, aller Teutschen völder herkommen, &c. Durch Sebastian Francken von Werd. — Am Ende: Druckermarkte. Getruet zu Bernn inn Üchtlandt, by Mathia Apiario, vund vollendet vff den ersten tag Martij. Anno M.D.XXX.IX. Folio.

Stadtbibliothek zu Mainz.

5. Beschreibung vnd Geschicht deß Meyländischen kriegß, der vom ein vnd zwenzigsten biß in das dreyßigste, fast by zehen Jar lang geweret hat, &c. durch Galeatium Capellam beschriben, vnd durch D. Wencel Linken vertütschet. Getruet zu Bernn, in Wchtland, durch Mathiam Apiarium. 1539. d. 27. April.

Murr, memorabilia II, 257 n. 67.

6. Ryd, V. Anselm, Catalogus annorum et principum mundi illustr. Bernae, M. Apiarius, 1540. Folio. Mit Holzschnitten nach Holbein mit dem Monogramm I. K. (Jacob Kallenberg) und G. Galatin. Erste Ausgabe. Initialen nicht eingedruckt, frei gelassener Raum für deren Einmalung vorhanden.

Archiv f. Gesch. d. D. Buchh. V, 310.

7. Manuel Nicolaus, Ein fast kurzweilig Faschnachtspiel, so zu Bern vff der Herrenfaschnacht &c. Erstlich getruet zu Bern by Mathia Apiario. 1540. Octavo, 1 Blatt + 89 gez. Seiten + 3 Seiten Personenregister + 1 Blatt, zwei Holzschnitte.

*) Diese Zusammenstellung macht auf bibliographisch genaue Wiedergabe der Titel keinen Anspruch und soll nur als Vorarbeit gelten.

8. Schimpff vnd Ernst, durch alle Welthandel zc. (Pauli) Bern, durch Mathiam Apiarium, den 24. Febr. 1543. Folio.
Murr, memorabilia II, 258 n. 78.
9. Alchemiae Gebri Arabis, Libri etc. Joan. Petreius Nurembergen. denuo Bernae excudi faciebat. 1545. Quarto.
Murr, memorabilia II, 274 n. 105.
10. Pauli, Schimpf und Ernst. Bern, Math. Apiarius, 1546. Folio.
Mit 39 Holzschnitten mit dem Monogramm I. K. (Jacob Kallen-
berg. vgl. Festschrift zur Einweihung des neuen Kunstmuseums zu
Bern. Bern 1879. Quarto. S. 28). Die Holzstöcke stammen aus
der Orieninger'schen Druckerei zu Straßburg.
Darmstadt, Hofbibliothek.
Archiv f. Gesch. d. D. Buchh. V, 309. — Walther, neue Bei-
träge S. 59.
11. Dialogus. Getruckt zu Bernn by Mathia Apiario, In verlegung
Andreß Rappensteins. M.D.XLVII.
Weller, Annalen II, 237 n. 43.
12. (Surius, L.) Hierinn findt man kurz angezeygt, vß der Cronick
Eusebii, von den geschichten der alten christlichen Kirchen, von
den vngloubigen Tyrannen ungehörte vnd grausame pyn vnd
martter liden müssen. Bernn, M. Apiario, 1548. Kleinoctavo.
13. Münzer, Val., Chronographia von anfang der Welt biß auff
vnser Zeit dieses louffenden 1549. Jars. Bern. 1550. Quarto,
mit drei blattgroßen Holzschnitten von Hans Brosamer.
14. Chronographia oder Beschreibung der Jahren von Anfang der
Welt biß auf unsere Zeit dieses lauffenden 1549 Jahrs durch
Valentin Münzer, Bürger zu Fulda, zusammengestellt. Bern durch
Mathiam Apiarium In Costen Thriaci Jacobi Bürger zu Frank-
furt am Mayn d. 1. Mart. 1550. Quarto.
Hirsch, millenarius III, n. 975. — Ballmann, Feyerabend
S. 96, Note 3.
15. Trias Romana. Quaternio mundana. Der Welt Gattung. S. P.
Q. R. D. D. u. J. Octavo. (Bern, M. Apiarius um 1550.)
16 Blätter.
Weller in Bibliothek d. literar. Vereins zu Stuttgart CXIX, 106.
16. Ryd, V. Anselm, Catalogus annorum et principum, sive mo-
narchorum mundi geminus illustr. Ex magnif. Helvetiae urbe
Bernna, M. Apiarius, 1550. Folio. Mit zahlreichen teilweise sehr
großen Holzschnitten.
17. Practica. Getruckt zu Bernn, By Mathia Apiario. D. J. (um 1550).
Octavo.
Weller, Annalen I, 295.
18. Viederbuch. D. D. u. J. (Bern, M. Apiarius 1550.)
Weller, Annalen II, 18 n. 4.

19. Riger, geschicht von Janino von Fauentia, vnd Dominico von Basana. Bern, Matthijs Wiener, 1552. Quarto.
Archiv f. Gesch. d. D. Buchh. IV, 32.
20. Vannius, Joh., Bicinia germanica. Bernae, 1553. Quarto.
Becker, Tonwerke Sp. 233. — Weller, Annalen II, 28 n. 5. —
Monatshefte f. Musikgeschichte III
2. Samuel Apiarius, Sigfrid Apiarius.
1. Franck von Wörd, S., Die Guldin Arch, darein der Kern vnd die besten hauptspruch der Heiligen schrift. Bernn, S. Apiarius, 1557. Folio.
Goedeke, Grundriß I, 112.
2. Freyhartzs Predig. Basel, S. Apiarius. D. J. (1560.) Octavo.
Weller, Annalen II, 305.
3. Zwey hüpsche nime Geystliche Lieder 2c. Getruckt zu Bern, by Sigfrid Apiario 1564. Quarto.
Weller, Annalen II, 152 n. 33.
4. Neue Zeitungen 2c. M.D.LXVI. D. D. (Basel, Samuel Apiarius). Quarto.
Weller, Zeitungen n. 316.
5. Die achtest nime Zeitung 2c. Getruckt durch Samuel Apiarium 1566. D. D. (Basel.) Quarto.
Weller, Zeitungen n. 315.
6. Aller hand neuer Zeitungen 2c. Getruckt durch Samuel Apiarium 1566. D. D. (Basel.) Quarto.
Weller, Zeitungen n. 295.
7. Glückliche vnd sigliche neue Zeitung auß den Niderlanden 2c. Basel, Sam. Apiarius, 1568. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 336 nach Weigel, Thesaurus 1870 n. 2857.
8. Neue Zeitung, Eines Edict vnd außschreiben deß Königs Philippi auß Hispanien 2c. Getruckt zu Basel, by Samuel Apiario, 1569. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 352.
9. Zeitung vnd bericht, Von der ganz Herrlichen vnd seer gewaltigen obfigung vnd Victoria 2c. D. D. u. J. (Basel, Samuel Apiarius, 1571. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 378.
10. Neue Zeitung, Des wunderbarlichen Sigs, so die Benediger, mit hilf des Paps, vnd des Königs auß Hispanien, wider den Türcken erlangt haben, 2c. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. D. J. (1571). Quarto.
Weller, Zeitungen n. 379.
11. Neue Zeitung. Wie der Türk die Statt Nicosiam in Cipern eingenommen, 2c. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. (M. D. LXXI.) Quarto.
Weller, Zeitungen n. 385.

12. Neue Zeitung. Wie der Türck die Statt Nicosiam in Cypern eingenommen, zc. D. D. u. J. (Basel, Samuel Apiarius) 1571. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 385.
13. Neue Zeitung, Wie die Ritter Sanct Johansen Ordens zu Maltha, dem Turckischen Keiser Selymus, auff wasser vnd Landt, großer abbruch vnd schaden, inn behendigung etlicher Galleen zc. M. D. LXXII. Getruckt zu Basel, in Sanct Johannes Vorstatt, bey Samuel Apiario. M. D. LXXII. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 391.
14. Neue Zeitung, Den Frieden in Frandreich betreffend, auch was sich sonst ferners zugetragen vnd verlossen hat zc. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. M. D. LXXV. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 435.
15. Neue Zeitungen auß Frandreich zc. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. M. D. LXXV. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 436.
16. Zwey Hüpsche neüwe Geystliche Lieder. Getruckt zu Basel bey Samuel Apiario. 1576. Quarto.
Weller, Annalen II, 152 n. 35.
17. Neue Zeitung, Allerley^o sachen so sich von dem Augstmonat nächst verschinens Jars als man zelt, von Christi vnseres Seligmachers geburt, tausend fünffhundert siebenzig fünff, biß auff disen lauffen-
Monat Aprellens des M. D. LXXVI. jars allenthalben in Frand-
reich vnd Teutschlanden zugetragen, zc. Getruckt zu Basel, 1576.
D. J. (Samuel Apiarius). Quarto.
Weller, Zeitungen n. 447.
18. Kurze Summarische Beschreibung Reimen weiß verfasset des Rads zu Blumerschs zc. Basel bey Sam. Apiario. 1576. Quarto.
Weller, Annalen II, 355.
19. Glückswünschung. Getruckt zu Basel, bey Samuel Apiario. 1583.
Weller, Annalen II, 291 n. 9.
20. Zwey Schöne Neue Geistliche Lieder. Getruckt zu Basel, bei Samuel Apiario. 1585. Quarto.
Weller, Annalen II, 152 n. 37.
21. Neue Zeitung, Vnd erschreckliche Prophecehung, oder Weissagung vber Teutschlandt, Polen, Niderlandt, Brabandt vnd Frandreich zc. Gedruckt zu Basel, durch Samuel Apiarium, Anno 1587. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 656.
22. Dasselbe, andere Ausgabe. 1587. Weller, Zeitungen n. 656.
23. Neue Zeitung, Vnd Erschreckliche Prophecehung zc. Andere Ausgabe. Am Ende: Erstlich gedruckt zu Basel, durch Samuel Apiarium, Anno 1587.
Centralblatt f. Bibliothekswesen V, 221—222.

24. Gewisse Zeytung aus Frankreich zc. Erstlich Gedruckt zu Basel, bey Samuel Apiario, Anno 1589. Quarto.
Weller, Zeitungen n. 692 (unvollständig). — Centralblatt f. Bibliothekswesen V, 222—223.
25. Zwey Hüpfche Geistliche Lieder. Gedruckt zu Basel, durch Samuel Apiario, 1589. Quarto.
Weller, Annalen II, 154 n. 45.
26. Der Geistlich Buchsbaum. Gedruckt zu Basel bey Samuel Apiario. 1589.
Weller, Annalen II, 186 n. 266.
27. Neue Zeytung, in Gesangsweiß, Von der Statt Genff zc. Gedruckt zu Basel, bey Samuel Apiario im Jahr 1590. Octavo.
Malzahn, Bücherschaz n. 818. — Weller, Zeitungen n. 725 (unvollständig). — Centralblatt f. Bibliothekswesen V, 276.
28. Zwey Schöne Neue Geistliche Lieder. Gedruckt zu Basel durch Samuel Apiario. 1590. Quarto.
Weller, Annalen II, 155 n. 50.
29. Zwey Schöne Geistliche Lieder. Gedruckt zu Basel, by Samuel Apiarij Erben. 1592. Octavo.
Weller, Annalen II, 155 n. 53.

Anmerkungen.

1) Das Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels II, 238, IV, 29 und V, 309 brachte eine Arbeit über die Buchdruckerfamilie Apiarius. Dieselbe hat das Verdienst, manche irrige Meinung berichtigt und werthvolles urkundliches Material beigebracht zu haben. In meiner Arbeit ergänze ich diese Mittheilungen, wobei ich jedoch zur Wahrung des Zusammenhanges Einzelnes, welches bereits bekannt, wiederholen mußte.

2) Plinius, hist. natur. 21, 10 (31), 56.

3) Monatshefte für Musikgeschichte von R. Citner VIII (1876), S. 101 und 102, woselbst die Vorrede des Mathias Apiarius abgedruckt ist. — Publication der Gesellschaft für Musikforschung IV, (1876) S. 87 und 88.

4) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, S. 32.

5) Kapp, Gesch. d. Deutschen Buchhandels I, 826. Im untern Theile der Buchdruckermarkte befindet sich eine aufgeschlagene Bibel, deren Druckseiten aus Waben gebildet sind, woran Bienen naschen. — Ebd. I, S. 248.

6) Die von Mathias Apiarius und Peter Schoeffer dem Jüng. gemeinschaftlich zu Straßburg gelieferten Drucke sind in Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer S. 146 f. und die von Apiarius allein gelieferten Straßburger Erzeugnisse ebenda S. 160 angeführt.

7) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, 30. In dieser Notiz wird jedoch Mathias Schwinzer mit Hans (Johannes) Schwinzer verwechselt und mit Mathias Apiarius identificirt; ein Mathias Schwinzer existirt nicht.

8) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels V, 309 nach: Berner Taschenbuch 1880, welches Buch mir nicht zu Gebote stand.

9) Johann Apronianus druckte mit Peter Schoeffer dem Jüng. 1530 bis 1531 zu Straßburg zusammen. Vergl. Klemm, Catalog S. 158, woselbst zwei Drucke derselben angeführt sind. — Panzer, Annales VI, 119 n. 818. —

Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels V, 15. — Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer S. 116, 143, 145.

10) Die Zeit der Ueberfiedelung fällt nach dem 1. August 1537, da an diesem Tage Schoeffer und Apiarius das Magnificat beendeten. Die Trennung beider Männer gab jedenfalls dem Geschäfte Schoeffer's den Todesstoß, da er sich nur bis 1539 in Straßburg hielt und 1541 in Venedig nach kurzem Aufenthalt zu Basel auftauchte. Roth a. a. O. S. 150, 148. — Daß Schoeffer sowohl als Apiarius jeder für sich Druckereien besaßen, geht aus deren Thätigkeit zu Straßburg hervor, wie ja auch Schoeffer länger als Apiarius zu Straßburg wirkte.

11) Rettig im Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels II, 238 f. bespricht die Sache ausführlich. Der Druck: Radtschlag haltender Disputation zu Bernn d. d. 27. Nov. 1527 bei Haller, Bibliothek der Schweizergeschichte III, Nr. 313 o. Jahr dürfte ein Züricher Druck sein; der Drucker ist jedoch unbestimmbar. Nach Archiv IV, 217 gab der Rath zu Bern die Herstellung nach Zürich. Froschauer druckte: Handlung oder Acta gehaltener Disputation zu Bernn in üchtland. Zürich by Christoffel Froschouer am XXIII. tag Merz 1528. D. F., Quarto, mit Holzschnitten, Titelholzschnitt (Wappen der Stadt Bern) und Druckermarkte. Beide Drucke hängen der Sache nach eng zusammen und haben jedenfalls einen Urheber. Hätte die Stadt Bern 1528 bereits einen Drucker in ihren Mauern gehabt, dann würde sie diese gleichsam amtlichen Schriften auch zu Bern haben drucken lassen.

12) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, 34.

13) Ebd. S. 33.

14) Ganz entgegengesetzt lieferte Apiarius zu Straßburg wissenschaftliche theologische Schriften, darunter Erzeugnisse von Decolampadius, Bucer und Capito. Vergl. Roth, Buchdruckerfamilie Schoeffer 160 f.

15) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels V, 309 Note. Orieninge hörte überdies als Straßburger Drucker 1528 auf zu wirken. Vergl. Klemm, Catalog S. 137. Rapp, Gesch. d. Deutschen Buchhandels I, 89 läßt ihn bis 1529 drucken. Weller, Repert. nennt als letzten deutschen Druck einen solchen von 1525. Archiv V, 6 (21) und 76 Note 27. Die Zeit des Aufhörens der Orieninge'schen Druckerei 1528 bis zum Beginn der Thätigkeit des Apiarius in Bern 1537 reicht hin, die Holzstöcke mehrfach ihre Besitzer haben wechseln zu lassen, ehe sie an Apiarius kamen.

16) Monatshefte für Musikgeschichte VIII, 101.

17) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, 33.

18) Ebd. IV, 33.

19) Monatshefte für Musikgeschichte VIII, 102.

20) Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, 32 und 34.

21) Thomas Guarinus druckte zu Basel 1564. Klemm, Catalog S. 235. Er kommt auch im Frankfurter Herbstmeßcatalog 1569 vor. Rapp, Gesch. d. Deutschen Buchhandels I, 773. Seine eigentliche Druckermarkte ist eine Palme, die 1571 bei ihm erscheint. Ebd. I, 823. — Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchhandels IV, 30 und 33 nach Stockmeyer u. Reber, Baseler Buchdrucker-gesch. S. 157 und Röhrig, Reformationsgeschichte II, 93.

22) Archiv f. Geschichte d. Deutschen Buchhandels IV, 33.

23) Daß Samuel Apiarius der Nachfolger des Nsmand Fartel wurde, der 1523—1526 zu Colmar und Hagenau druckte, bleibt zweifelhaft. Archiv IV, 30. Rapp a. a. O. I, 824 (Hagenau). Ebensovienig erwiesen ist, daß er sein Geschäft an Johann Georg Simon abtrat.

24) Ballmann, Sigmund Feyerabend S. 106 Note 76.